

Sie lesen ein Interview mit einem Busfahrer. Lesen Sie zuerst die Antworten des Interviews und suchen Sie dann die passende Frage. Achtung: Es gibt eine Frage zu viel.

Interview mit einem Busfahrer

Die Stadt kennt er so gut wie seine eigene Wohnung: Gerhard Heiser ist seit mehr als 30 Jahren Bus- und Straßenbahnfahrer.

Ungefähr gleich. Aber ab Dezember ändert sich das System, da fahre ich dann zu 90 Prozent Straßenbahn.

Zurzeit ist die Straßenbahn besser. Die Straßenverhältnisse in Ulm sind katastrophal, mit dem Bus spürt man jedes Loch. Allerdings muss man in der Straßenbahn mehr aufpassen als im Bus.

Das Bremsen dauert sehr lang. Die Straßenbahn ist sehr leise, und im Zeitalter von Handy und verstopften Ohren kann man sie fast nicht mehr hören.

Vor 15 Jahren habe ich meine Ehefrau kennengelernt – im Bus. Sie war damals erst vor ein paar Monaten aus Rumänien nach Ulm gekommen und wollte die Stadt kennenlernen.

Oh ja. Im negativen Sinn, leider. Die Aggressivität ist viel höher.

Ich wohne in der Stadt – logisch fahre ich mit öffentlichen Verkehrsmitteln! Das ist wie ein Privattaxi.

Da gibt es mehrere Aspekte. Die Entwicklung der Technik beeindruckt mich sehr. Die neue Straßenbahn ist toll, und auch die neuen Hybridbusse. Dann die genaue Verplanung unserer Dienste. Ich weiß ein Jahr im Voraus genau, wie ich arbeite und kann mein Privatleben planen.

Kuckucksei:

FRAGEN:

Hat sich das Verhalten der Fahrgäste im Lauf der Jahre geändert?

Warum muss man beim Straßenbahnfahren besonders aufpassen?

Fahren Sie mehr Straßenbahn oder mehr Bus?

Was fahren Sie lieber?

Was ist für Sie das Schönste an Ihrem Beruf?

An welches Erlebnis erinnern Sie sich besonders gern?

Wie sind Sie privat unterwegs?

Werden Sie als Fahrer in zehn Jahren überhaupt noch gebraucht, oder läuft in der Zukunft dann alles autonom?

Quelle: https://www.swp.de/suedwesten/staedte/ulm/interview_-gerhard-heiser-ist-seit-30-jahren-busfahrer-28473578.html

